

Neue DVDs Pop



Eurythmics: „Ultimate Collection“ (Sony BMG)

Fürs Weihnachtsgeschäft haben diese beiden Briten ihr Archiv ausgemistet. Hervorgeholt wurde eine DVD-Sammlung ihrer Videoclips zu Gassenhauern wie „Sweet Dreams (Are Made of This)“. Auffällig ist dabei, dass sich das Duo mit zunehmendem Erfolg weniger Mühe gab. So phantasievoll die frühen Werke noch umgesetzt sind, so lustlos scheinen die späteren Videos. Fans freuen sich trotzdem.



Diverse: „Freak Show“ (International DeeJay Gigolo Records)

DJ Hell ist einer der wenigen deutschen Popstars von internationalem Renommee. Zu seinem Ruhm hat auch seine coole Plattenfirma beigetragen. Mit der bringt er zackige Elektro-Hits unters Volk. Die 150. Veröffentlichung wird nun mit dieser DVD gefeiert, die üppig bestückt ist mit Clips und einer sehr unterhaltsamen Dokumentation über Glanz und Glamour der DJ-Existenz.



Peter Gabriel: „Still Growing up“ (Warner)

Dieser Paradiesvogel des Erwachsenen-Rock hat in den vergangenen Jahren seine Freude an Konzerten entdeckt. Auf seine „Growing up“-Tournee folgten flugs „Still Growing up“-Konzerte. Den Unterschied machte, dass er dort nicht in den üblichen Arenen, sondern in kleineren Hallen aufspielte. Einen Eindruck davon vermittelt diese Doppel-DVD. Neben den üblichen Rennern wie „Games without Frontiers“ gibt's alte TV-Auftritte.



Kraftwerk: „Minimum – Maximum“ (EMI). Erscheint am 2.12.

Dass diese Geheimniskrämer aus Düsseldorf überhaupt einen Konzertmitschnitt absegnen, ist ja allein schon ein Ereignis. Nach Jahren der Zurückgezogenheit hatten sie ein neues Album veröffentlicht und dann obendrein weltweit Konzerte absolviert. Das offizielle visuelle Dokument der Tour enthält Hits wie „Autobahn“ und ist, natürlich, in Klang und Bild perfekt. Danke!



Green Day: „Bullet in a Bible“ (Warner)

Es war ein hollywoodreifes Comeback: Denn dieses Punk-Pop-Trio galt als rettungslos abgemeldet, als es im vergangenen Jahr mit dem Konzeptalbum „American Idiot“ ankam. Überraschung: Multimillionenfach verkauften sich ihre rasanten Spottlieder auf das White-Trash-Amerika. Zur Weihnachtsfeier des Triumphs gibt es nun ein feines CD/DVD-Konzert-Set mit all den Hits wie „Boulevard of Broken Dreams“.



Diverse: „Live 8“ (EMI)

Zwanzig Jahre nach seinem Live-Aid-Spektakel trommelte Gutmensch Bob Geldof noch mal fast alle zusammen, die im Pop-Universum etwas darstellen. Nun gibt es das Benefiz-Theater als umfangreiches DVD-Set. Da kann man die gutgemeinten, aber unnötigen Beiträge wegskippen und sich noch mal an Robbie Williams, Madonna, Kanye West und natürlich Pink Floyd erfreuen.

CHRISTOPH DALLACH